

handschriftlich, 2 Seiten

Original: Bundesarchiv Potsdam, 07.01 Reichskanzlei 1335 Bl. 54RS

Transkription Otto-Lilienthal-Museum

Berlin, Reichskanzlei
8. August 1908

Telegramm
Seiner Majestät des Kaisers
an
Herrn Staatsminister von Bethmann-Hollweg

Die mit großartiger Opferwilligkeit und Begeisterung von der Nation gesammelte Summe für das Luftschiff macht das Unternehmen zu einem national deutschen, nicht mehr bloß Zeppelinschen. Das kommende Luftschiff ist nicht mehr das Seine, sondern das der deutschen Nation, die jetzt an die Stelle Zeppelins getreten ist. Ein Rück- oder Fehlschlag darf nicht eintreten. Die ganze Welt sieht jetzt auf uns. Der fast an Leichtsinn grenzende Optimismus des braven Grafen [Zeppelin] bietet keine Gewähr für eine sachgemäße Verwaltung der großen Summen, von denen man nicht mal weiß, in wessen Hände sie kommen. Es muß daher sofort von Reichswegen im Auftrage quasi der Nation gedrungen [Zweite Seite] werden, daß eine Kommission von allerersten deutschen Sommitäten [hochstehende Persönlichkeiten] der Ingenieure, technischen und mathematischen Gelehrtenwelt erwählt sind mit der Beaufsichtigung und Begutachtung des Neubaus beauftragt werden [Adolf] Slaby, [Emil?] Rathenau, [Richard] Assmann, Luftschiffahr-Abteilung etc. Sonst wird das Geld verpulvert und wir haben keine Garantie des Erfolgs. Sehe Ihren sofortigen Vorschlägen entgegen. Zeppelin habe ich in dem Sinne telegraphiert.

(gez.) Wilhelm I.R. [Imperator Rex]